



Die Landwirte - gerade auch im Rheinland - freuen sich über eine gute Kartoffelernte. Der Haken: Das Angebot übersteigt die Nachfrage.

FOTO: DPA

Kartoffelernte nah am Rekord

Bauern fuhren 52 Tonnen pro Hektar ein

An Rhein und Ruhr. Die nordrhein-westfälischen Landwirte konnten ihre Kartoffelernte in diesem Jahr deutlich steigern. Gut 52 Tonnen pro Hektar fuhren sie ein - das ist der dritthöchste Flächenertrag seit Beginn der Erfassung, wie das Landesstatistikamt gestern mitteilte. Im Vorjahresvergleich stieg der Ertrag pro Hektar demnach um mehr als 111%. Das beste Ergebnis lag 2008 bei knapp 54 Tonnen, 2014 war es rund eine Tonne weniger.

Insgesamt ernteten die Landwirte in NRW dieses Jahr etwa 1,6 Millionen Tonnen Kartoffeln. Ausschlaggebend für das überdurchschnittliche Ergebnis waren eine kurze Tro-

ckenphase und eine anschließende feuchte und milde Witterung. Im vergangenen Jahr seien die Witterungsverhältnisse umgekehrt gewesen, erklärte ein Sprecher der Landwirtschaftskammer NRW den starken Ernteunterschied zum Vorjahr. Schwankungen bei der Kartoffelernte seien normal.

Der gute Ertrag in diesem Jahr ist für die Landwirte aber ein Problem, weil das Angebot die Nachfrage übersteigt. Der Verbraucher könne bei diesen Schwankungen nicht mithalten, sagte der Kammersprecher. Ein Teil des Überschusses könnte als Viehfutter oder in Biogasanlagen verwertet werden.

dpa